

# Kraftwerke | Invest

## Themenschwerpunkte

- | Aktuelle Projektentwicklungen
- | Marktdesign / Kapazitätsmärkte
- | Kraftwerkmarkt
- | Aktuelle Übersichten und Karten

## Kraftwerke-Nachrichten >>

- +++ RWE will weitere Kraftwerke schließen
- +++ RDK 8 in Betrieb
- +++ Moorburg Block A IBN erst Mitte 2015
- +++ kein weiterer Investor für Niehl 3

Gastbeitrag von Dr. Bernd Schürmann  
Leiter Energiepolitik und Nachhaltigkeit, EnBW AG



## Versorgungssicherheit europäisch lösen – auch Kapazitätsmechanismen müssen koordiniert sein

Nach der EEG-Reform ist vor der Marktreform: die Frage nach der Notwendigkeit von Kapazitätsmechanismen drängt angesichts der sinkenden Auslastung des Kraftwerksparks in das Zentrum der energiepolitischen Debatte in Deutschland. Viele Kraftwerksbetreiber versprechen sich davon zusätzliche Erlöse für ihre häufig notleidenden Anlagen. Als EnBW verfolgen wir diese Diskussion mit großer Skepsis. Die überstürzte Einführung von Leistungsentgelten für konventionelle Kraftwerke würde den Kunden über ein sehr regulierungsintensives System weitere Kosten aufbürden. Wir halten eine Erholung der Marktpreise durch eine Beseitigung der herrschenden Überkapazitäten und eine wirksame Reform des europäischen Emissionshandels für den besseren Weg.

Gleichzeitig stehen bereits zahlreiche andere EU-Länder vor der Einführung von Kapazitätsmechanismen oder diskutieren diese. Diese Diskussionen werden allerdings stark aus der jeweiligen nationalen Perspektive geführt. Das gilt auch für Deutschland. Da wir jedoch über den gemeinsamen Markt für Strom eng miteinander verbunden sind, drohen massive Störungen und hohe Kosten durch unterschiedliche und unkoordinierte nationale Marktdesigns. Nur ein koordiniertes europäisches Vorgehen macht bei der Einführung von Kapazitätsmechanismen im Strommarkt Sinn. Ein nationaler Alleingang Deutschlands würde weitere unnötige Kosten für den Verbraucher verursachen.

Unsere gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen A.T. Kearney durchgeführten Analysen zeigen, dass eine grenzüberschreitende Integration von Kapazitätsmechanismen deutliche Effizienzgewinne erbringt. Selbst sehr konservativ gerechnet, würde eine z.B. zwischen Deutschland und Frankreich unkoordinierte Einführung von Leistungsmärkten bis 2030 etwa 17 Milliarden Euro an vermeidbaren Zusatzkosten verursachen. Auch die EU-Kommission wird wie schon bei der EEG-Reform eine grenzüberschreitende Betrachtung einfordern. Höchste Zeit also, europäisch zu denken und nicht nur bis zum nächsten Kraftwerksschlot zu blicken.

### Inbetriebnahmen

- | Karlsruhe RDK 8

### Projekte in Bau

- | GK Mannheim, Datteln 4, GK Bremen, Moorburg, Niehl 3

### Investitionsvorhaben

- | Miro Oberrhein, Lubmin, Stade

### Politik / Märkte / Meinung

- | Marktdesign / Kapazitätsmärkte / Versorgungssicherheit / Stilllegungen
- | EEG / Politik und Märkte

### Weitere Meldungen

### Projektübersicht

### Kraftwerkekarten

### Studien / Statistiken / Empfehlungen

Folgen Sie uns auf Twitter!



@KW\_Invest